

## Vier Schulen sind ein Team

**Greifswald.** Etwa 80 Schüler der 6. Klassen des Humboldt-Gymnasiums, der Fischerschule, der Montessori-Grundschule und der Arndtschule arbeiten derzeit in gemischten Teams am Thema „Ägypten“. Eine Form des Kooperativen Lernens ist das „Gruppenpuzzle“, in dem Schüler Verantwortung für eigene Aufgaben annehmen müssen und zu Experten werden. Als Experte ist jeder Schüler dann in der Pflicht, seine Ergebnisse anderen Schülern zu vermitteln. Dies bedeutet im Fall der „Ägyptentage“ von Humboldt, Arndt, Montessori und Fischer, dass die Schülerteams der

Schulen untereinander gemischt werden. Die Klassenstrukturen an den vier Schulen wurden innerhalb des Projektes für diese Zeit aufgelöst. Die vier Lehrer aus den unterschiedlichen Schulformen sind zugleich Lernbegleiter, Berater, Ansprechpartner und Lernerder.

Durch die vernetzte Arbeit der vier Schulen könnten Lehrer und Schüler verschiedener Schulformen langfristig voneinander profitieren. Öffentliche Verwaltung und Kommunalpolitik unterstützen die Kooperation der Schulen deshalb. Eine aufstrebende Stadt im Osten Deutschlands brauche

als Bildungsstandort eine leistungsfähige Universität, Forschungseinrichtungen, aber auch gute allgemein bildende Schulen, Kooperation und eine offene Diskussion um gute Bildung.

Kooperative Lernformen sind dauerhafter Bestandteil der Unterrichtsgestaltung. In der Integrierten Gesamtschule Erwin Fischer und der Arndt-Regionalschule können die Lehrerteams fächerübergreifend Formen des Selbst-Organisierten-Lernens im Bereich des Längeren Gemeinsamen Lernens in der Klassenstufe 5/6 einsetzen und auf die höheren Jahrgänge übertragen.



Charlotte Nitsche aus der Arndtschule arbeitet im Humboldt-Gymnasium gemeinsam mit Schülern aus der Fischer-, der Humboldt- und der Montessori-Schule.

Foto: N. K.